



**Abb. 1: Blick in eine Kolonie der Roßameise *Camponotus vagus*. In der Bildmitte ist die Königin erkennbar. Die Art ist für Westösterreich zur Zeit nur aus Sammlungsbeständen belegt. (Lobau, Frühjahr 1994)**

*Formica gagates* LATREILLE, 1798

*Formica gagates* wird von HÖLZEL (1966) für ganz Österreich angegeben und als subalpine Art eingestuft. Tatsächlich ist die Art eng an sehr warme Laubwälder und deren Säume in klimatisch sehr günstiger Lage gebunden (SEIFERT 1996a). Bei einer Sammlungsrecherche am Naturhistorischen Museum Wien, stellte sich zudem heraus, daß die Art sehr oft mit *Formica lemani* und *F. fusca* verwechselt wurde. Es konnten keine Belege für das westliche Österreich entdeckt werden (GLASER, in Vorber.). Damit erscheint ein Vorkommen der Art in Vorarlberg sehr fraglich.

*Formica lefrancoisi* BONDROIT, 1917

In Nordtirol und Vorarlberg in Tallagen recht verbreitet. Neben offenen, wenig bewachsenen Kies- und Sandflächen an Ufern und in Auen, werden sekundär auch diverse Pionierstandorte wie Abbaugelände (Lehm-, Sand-, Kiesgruben), Dammböschungen, Straßenränder, auch stark versiegelte Flächen besiedelt. In vielen Städten hat sie sich auch an urbane Lebensräume angepaßt z.B.: Innsbruck, Klagenfurt (GLASER 1998), Zürich (NEUMEYER, mdl. Mitt.), Linz (AMBACH 1999), Wien (SCHLICK-STEINER & STEINER 1999), St. Pölten (DIETRICH, unpubl.). Die Art ist in ganz Österreich zu erwarten, bis jetzt aus Osttirol (KOFLER 1995), Kärnten (KOFLER 1995, GLASER 1998), Wien (SCHLICK & STEINER 1999), Salzburg, Niederösterreich (ÖGA 1995), Nordtirol (ÖGA 1995, GLASER 1998), der Steiermark (BREGANT mdl. Mitt., in AMBACH 1999) und Vorarlberg (GLASER 1998, DIETRICH & ÖLZANT 1998) bekannt.

Andere Arten der *F. cinerea* – Gruppe sind für Vorarlberg bisher nicht belegt.